

Ohne dass bisher ein genaues Veranstaltungsprogramm veröffentlicht wurde – einen würdigen Rahmen hat der Jubiläums-Kongress bereits zum jetzigen Zeitpunkt. Der Austragungsort ist das Estrel-Hotel in Berlin, Europas größter Convention-, Entertainment- und Hotel-Komplex. Der Termin, den sich die Tennistrainer in der Vergangenheit immer vorgemerkt hatten, wird nicht angetastet: So bleibt es beim ersten Januar-Wochenende, das im kommenden Jahr auf den 6. bis 8. Januar 2012 fällt. Bleibt die Frage: Wer steckt hinter der neuen Agentur? Inhaber sind die beiden Tennis-Trainer Sebastian Herzberg und Petjo Kuzarow, die sich auf die Fahne geschrieben haben, dem Bundeskongress ein neues Image zu verschaffen, um die Veranstaltung langfristig wieder attraktiv zu gestalten.

Vorträge sollen praxisnah sein

Dafür sollen sowohl die neue Umgebung in Berlin als auch interessante Fachvorträge für Trainer, Vereinsvorstände und Tennisbegeisterte sorgen. „Wir werden nicht zu viel fachchinesisch anbieten“, versicherte VDT-Präsident Peter Schuster. Im Gegenteil, die Vorträge sollen praxisnah und lebendig gestaltet werden, ohne dabei die fachliche Kompetenz vermissen zu lassen. Das Berliner Estrel-Hotel ist dafür mehr als geeignet, bietet es doch einen Tennis-Court direkt vor Ort und genügend Räume, um parallel gleich mehrere interessante Referenten aufbieten zu können. Außerdem sollen im Januar auch Workshops angeboten werden, in denen sich die Teilnehmer aktiv einbringen können und auch miteinander diskutieren sollen. Ein genaues Programm werden die TennisSport-Leser in der kommenden Ausgabe an dieser Stelle lesen.

Um den neuen Kongress für die Teilnehmer noch attraktiver zu gestalten, werden in Zukunft auch Frühbucher-Rabatte angeboten und die Besucher sollen die Möglichkeit erhalten, nur eine der beiden angebotenen Nächte im Estrel-Hotel zu verbringen. Für alle, die sich jetzt überlegen, ob sie die Reise im Januar antreten sollen, ist nicht außer Acht zu lassen dass es nach Berlin geht: Allen Gästen soll ein attraktives Rahmen-Programm angeboten werden, das ihnen die deutsche Bundeshauptstadt ein wenig näherbringt.

TIM

Kompetenten Ausrichter gefunden!

VDT-Präsident **Peter Schuster** hatte noch im Frühjahr angekündigt, es werde keinen Bundeskongress im kommenden Jahr geben. Im Gespräch mit TennisSport erläutert er, wie es doch noch zu der 25. Auflage im kommenden Jahr kommt.

Guten Tag Herr Schuster, wie wichtig war es Ihnen persönlich, dass Sie nach der vorläufigen Absage nun doch noch für das kommende Frühjahr einen Ausrichter für den Bundeskongress gefunden haben?

PETER SCHUSTER: „Das allerwichtigste Kriterium für uns war ja, dass der neue Veranstalter eine hohe Qualität besitzt. Denn schließlich hatten wir die letzten 24 Jahre sehr erfolgreich mit der Schaffelhuber Academy in München zusammengearbeitet. Dass dann ausgerechnet das Jubiläum im kommenden Jahr ausgefallen wäre, hätte zweifelsohne einen etwas bitteren Beigeschmack gehabt. Umso froher bin ich jetzt natürlich, dass wir in der neuen Agentur (herzbergkuzarow Sports Management & Coaching, Anm. der Redaktion) einen kompetenten und verlässlichen Partner für das Jubiläumsjahr und hoffentlich darüber hinaus gefunden haben.“

War es denn schwer, einen neuen Ausrichter zu finden?

„Wir wollten in allererster Linie keinen Schnellschuss machen. Schließlich hatten wir in München einen hervorragenden Standort mit sehr geeigneter Infrastruktur und in den Ausrichtern Schaffelhuber und Heinemann eben auch ein Team, das unheimliche Kompetenz hatte. Deshalb die ursprüngliche Idee, dass wir den Kongress ein



Jahr lang ausfallen lassen, um in aller Ruhe nach einem geeigneten Standort und einem ebenso geeigneten Ausrichter zu suchen. Dass es nun doch geklappt hat, ist umso erfreulicher. Der Kontakt zu der neuen Agentur kam im Übrigen über Dr. Klaus-Peter Walter (Verbandspräsident TV Berlin-Brandenburg, VDT-Vize-Präsident) zustande, bei dem sich die Agentur gemeldet hatte und meinte, sie wolle das schultern.

Hatten Sie nicht auch ein wenig Angst, dass der Kongress von der Bildfläche verschwinden könnte, sollte er ein Mal ausfallen?

„Das war sicherlich eine Überlegung. Wichtiger war uns aber, dass die Qualität stimmen muss, wenn wir wieder einen Bundeskongress ausrichten. Deswegen hätten wir ihn nicht mit aller Gewalt stattfinden lassen. Aber nun haben wir, soweit ich das zum heutigen Zeitpunkt beurteilen kann, einen kompetenten Ausrichter an einem hervorragenden Standort gefunden.“

Das Programm gestalten wie schon in der Vergangenheit der DTB und der VDT gemeinsam?

„Das altbewährte Team aus DTB- und VDT-Fachleuten wird sich wie schon in den zurückliegenden Jahren um ein ausgewogenes und tolles Programm kümmern. Unter anderem sind hier Hans-Peter Born, Rüdiger Bornemann, René Kaiser oder auch Hans Eckner zu nennen.“

Weitere Infos zum Bundeskongress unter:
www.bundeskongress-tennis.de